

Bahnstadt info

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Nr. 83 | 9.2.2020

Jeden Freitag 14 bis 19 Uhr Wochenmarkt auf dem Gadamerplatz!



Mitgliedertreff am 10.2.

Der Mitgliedertreff ist für alle Mitglieder des Bahnstadtvereins und die, die es werden wollen. Wir sorgen für Knabbereien und die kühlen Getränke gibt es zum Selbstkostenpreis. Am Montag 10. Februar ab 20 Uhr im Bürgerhaus am Gadamerplatz.

Sitzung des Bezirksbeirates 12.2.

Der Bezirksbeirat Bahnstadt tagt am Mittwoch, 12. Februar, um 18 Uhr im Bürgerzentrum B3 am Gadamerplatz. (Eintritt frei)

Liebe am Valentinstag

Liebeslieder aus verschiedenen Epochen und unterschiedlichen Stilrichtungen. Ob Melodien von Purcell, Schumann, Bernstein, Mancini oder auch Kompositionen von Darya Lenz (Mezzosopran) mit Oliver Taupp (Klavier). Diese musikalische Reise widmet sich einem besonderen Thema: der

Noch Fragen zur Entwicklung der Bahnstadt? Ja!!

Der Themenabend „Entwicklung der Bahnstadt - Update 2020“ am 18. November warf noch einige Fragen auf. Die Antworten hierauf hat der Stadtteilverein noch im vergangenen Jahr erhalten, hier zusammengefasst von Dr. Norbert Rau

So dankenswert ausführlich der Vortrag zur Entwicklung der Bahnstadt von Frau Annette Friedrich und Herrn Christoph Czolbe vom Stadtplanungsamt Heidelberg war, hat er doch noch weitere Fragen aufgeworfen, die diese nachträglich beantwortet haben.

Vielen ist unschön aufgefallen, dass die Bepflanzungen in längst fertiggestellten Straßen fehlen. Der Grund: Die Baumpflanzungen von Kossel-, Nightingale- und Robert-Koch-Straße können erst dann vorgenommen werden, wenn die fachlichen Mängel hinsichtlich der Ausgestaltung der Baumstandorte im Untergrund durch die Tiefbaufirma behoben sind.

Für alle anderen Straßen gilt, dass sie immer erst dann bepflanzt werden können, wenn dies über die gesamte Straßenlänge möglich ist. Es müssen zunächst sowohl die Tiefbauarbeiten in den Straßen wie auch weitestgehend die Hochbaumaßnahmen in den angrenzenden Baufeldern abgeschlossen sein. Dies gilt für Marie-Baum-Straße, Agnesistraße, Da-Vinci-Straße und Darwinstraße. Die Grüne Meile soll 2020 bepflanzt werden.

Auch das ewige Thema der Wasserbecken beschäftigt viele. Bekanntlich gab es im 1. Bauabschnitt Probleme der Veralgung und mit der unzureichenden Klärung. Die Resultate der Sanierung eines der vier Becken mussten zunächst über eine längere Zeit beobachtet und bewertet werden. Jetzt können die restlichen Becken saniert und die Entwurfs- und Ausführungsplanung, sowie die

Erstellung des Leistungsverzeichnisses für die Becken des 2. Bauabschnitts in Auftrag gegeben werden, was ein Jahr dauern dürfte. Bis zur Ausführung müssen die Bauzäune aus Sicherheitsgründen stehen bleiben. Die Möglichkeit einer vorübergehenden Bepflanzung wird geprüft.

Für die Freiraumgestaltungen Spitzes Eck, Morataplatz, Eppelheimer Terrasse liegen Planungen bisher nur im Entwurf vor und sind noch nicht freigegeben. Da die Flächen als Baustelleneinrichtungsfächen benötigt werden und die Tankstelle noch nicht verlegt ist, ruhen die Arbeiten noch bis mindestens 2021. Für alle Plätze sind größere und kleinere Grünflächen, Bäume, Sitzangebote, Fahrradanhlehnbügel und Spielgeräte vorgesehen.

Am Spitzes Eck, also wo Langer Anger und Grüne Meile zusammenlaufen, soll mit der Weiterführung des Langer Anger bis zur Haltestelle Eppelheimer

Terrasse, die Marie-Baum-Straße und die Wohnwege vor den Baufeldern im 2. Quartal 2020 begonnen werden. Dadurch muss der Zugang zur dortigen Haltestelle eingeschränkt werden.

Bleibt noch das zweite, bislang noch nicht renovierte Stellwerkshäuschen. Als denkmalgeschütztes, historisches Gebäude ist das Spektrum der Möglichkeiten seiner Weiterverwendung sehr begrenzt. Geplant und vom Amt für Baurecht und Denkmalschutz inzwischen genehmigt, ist die Nutzung als Kaffeerösterei und Café. Die verwendete Röstmaschine soll nahezu emissionslos arbeiten und die sommerliche Außenbestuhlung soll nicht nur auf 28 Plätze begrenzt werden, sondern auch teilweise zum Feld hin platziert werden, um die Lärmquellen weiter von der Wohnbebauung abzurücken. Auf einen mobilen Kaffee- oder Eiswagen soll entgegen der ursprünglichen Planung verzichtet werden, um die Lärmquellen weiter zu reduzieren. (nr)



Liebe „All you need is love“.

Organisiert wird das Konzert von BahnstadtLive, einer Initiative des Stadtteilvereins Bahnstadt. Der Eintritt ist frei - Spenden zur Realisierung weiterer Kulturevents sind nicht nur willkommen, sondern dringend gewünscht. 14. Februar, Bürgerhaus B3 am Gadamerplatz - Einlass ab 19:30 Uhr

Kurfürstenleben am 15.2.

BahnstadtAktiv beantwortet Bahnstadt-Kindern am 15. Februar von 11 – 13 Uhr die Frage „Wie die Kurfürsten in Heidelberg lebten“ mithilfe einer Führung mit Workshop im Kurpfälzischen Museum Heidelberg für Bahnstadt-Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahre. Für Kinder der Bahnstadtvereinsmitglieder kosten Führung mit Workshop 5 €, für die anderen 8 €.

Näheres unter: bahnstadtverein.de/BahnstadtAktiv. Verbindliche Anmeldung bis zum 11.2. bei: elke.biebricher-maus@bahnstadtverein.de

Kinderkino am 16.2

Am Sonntagnachmittag 16. Februar um 15 Uhr gibt es wieder Kinderkino; gezeigt wird ein Film für Kinder ab 6 Jahren. Vor der Filmschau wird eine Popcorn-Tüte gebastelt und gut gefüllt zu Filmbeginn verteilt.

Themenabend: „Parkplatzsuche adé“ am 17.2.

„Parkplatzsuche adé - Mit CarSharing, E-Lastenrad, und ÖPNV clever mobil sein“ ist das Thema am 17. Februar um 20 Uhr im Bürgerhaus (s. unter www.bahnstadt.net/event-details/events/themenabend-parkplatzsuche-ade.html). Wer schon vorher erste Erfahrungen mit der PKW-Alternative „E-Lastenrad“ sam-

Grüne Meile und Westarkaden - wann?

Aufgrund von Restarbeiten wie Markierungsarbeiten, Straßenbeleuchtung und die verkehrabhängige Steuerung der Ampelanlagen hat sich die Freigabe der Grünen Meile verzögert. Sie war ursprünglich für Ende 2019 geplant und wird jetzt voraussichtlich im ersten Quartal 2020 erfolgen. Dann werden die Grüne Meile zwischen Czernyring und Agnesistraße sowie die angrenzende Da-Vinci-Straße für den Verkehr geöffnet.

Da ist es ganz praktisch, dass sich auch die Eröffnung der Westarkaden verzögert hat und, wie von den bauverzögerungserfahrenen Vorstandsmitgliedern des Stadtteilvereins bereits beim Spatenstich vorausgesagt, erst im Frühjahr 2020 erfolgen wird. Wie von der Bauträger-Firma Unmüssig zu erfahren war, sollen die Ladengeschäfte noch vor Ostern einziehen. Die etwa 200 Wohnungen des zweiten Gebäudekomplexes sollen dann ab Mai sukzessive bezogen werden. Die des ersten sind bereits bezogen. (nr)

Startet Pfaffengrunder Terrasse demnächst?

Etwa doppelt so groß wie der Universitätsplatz und mit 12.000 Quadratmetern größer als der Europaplatz soll die Pfaffengrunder Terrasse werden. Die Bauarbeiten sollen im zweiten Quartal 2020 starten. Dass es dabei für die angrenzenden Geschäfte und Gewerbeeinheiten Probleme geben wird, liegt auf der Hand. Die Stadt Heidelberg sichert aber zu, dass ihre Zugänglichkeit gewährleistet wird, zumal die Erschließungstische auch als Rettungswege dienen.

Der Platz soll ein Treffpunkt für alle Altersklassen werden: Ein Baumarten-Mix mit 125 Bäumen unterschiedlicher Blühphasen, Blatttexturen und Herbstfärbungen sollen eine „Baumhalle“ bilden und die Fläche in verschiedene Bereiche gliedern. Eine abgesenkte und von einer Sitzstufe eingerahmte Rasenfläche bildet eine Art Lichtung und bietet Platz zum Spielen und Erholen. Für Seilakrobaten werden dort Slackline-Pfosten aufgestellt. In unterschiedlichen Abständen gesetzt, bieten sie sowohl Anfängern als auch Fortgeschrittenen verschiedene Schwierigkeitsgrade. Außerdem



erhält die Rasenfläche drei Frisbee-Fangkörbe. Somit entsteht dort das erste Angebot für Discgolf.

Die südlich daran anschließende, befestigte Fläche in Richtung der Promenade ist multifunktional und für Veranstaltungen nutzbar. Zudem wird es dort ein Urban-Gardening-Angebot geben.

An der östlichen Platzkante sind Spielangebote wie Trampoline, eine Vogelnestschaukel und die bereits bewährten Graffiti-Wände geplant. Auf der baumbestandenen Bastion an der Promenade wird es Bänke und einen mehrere Meter langen Tisch geben. Eine Boulefläche wird im nördlichen Teil hin zum Gadamerplatz angelegt. Dort gibt es dann weitere Bänke, die unter Bäumen platziert werden und Schattenplätze im Sommer bieten.

An der Westseite des Platzes wird eine farblich dunkel hervorgehobene Fahrradstraße entlangführen. Diese schließt die Lücke für Radfahrer, die aus dem Süden über die Bahnstadt in Richtung Norden fahren wollen. Radfahrer, die von der Promenade kommen, können auf dieser Trasse über den Langen Anger, entlang der Da-Vinci-Straße und über die geplante Gneisenaubrücke weiter bis ins Neuenheimer Feld gelangen – so die langfristige Planung. (nr, Stadt HD)

Gelungenes Winterfest im Spanferkelhof

Nur rund drei Dutzend Vereinsmitglieder fanden sich beim Winterfest des Stadtteilvereins Bahnstadt am 1. Februar ein, das aber deshalb nicht weniger unterhaltsam war, nicht nur wegen des eindrucksvollen Graupel-Starkregen-Wintergewitters gegen

Ende. Der Spanferkelhof Pfisterer bot nach einem reichlichen Sektempfang - siehe Foto - ein ausgezeichnetes Büffet mit Spanferkel, Pute, und diversen vegetarischen Beilagen. Die Abwesenheit der durch Erkältung, Magen-Darm-Grippe und sonstigen Unpässlichkeiten Verhinderten, denen die Anwesenden gute Genesung wünschten, erforderte den vollen Einsatz derselben, um auf dem Buffet nicht mehr als einen Anstandsrest zurückzulassen. (nr)

Der letzte Mann im Bürgerhaus

TZum letzten Programmpunkt des Jahres hatte sich BahnstadtLive etwas ganz Besonderes einfallen lassen: am 29. November wurde der Stummfilm „Der letzte Mann“ von Friedrich Murnau zu Live Musik des Gramm Art Projects aufgeführt. 40 Menschen waren in den Seminarraum des Bürgerhauses gekommen, um diesem Highlight unseres kulturellen Jahres im Bürgerhaus beizuwohnen. Friedrich Murnau drehte den letzten Mann 1924 als Parabel auf die Wechselhaftigkeit des Lebens. Das Publikum im Bürgerhaus wurde durch den Film rückversetzt in die zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts in Berlin – wie passend kurz vor dem Jahreswechsel in die Zwanziger unseres Jahrtausends! Der Film ist ein Meisterwerk des deutschen Expressionismus und besticht durch Traumsequenzen mit Überblendungen und einer „entfesselten Kamera“, die als bewegte Kamera gleich zu Beginn des Films den subjektiven Standpunkt der Hauptfigur visualisiert und in das Seelenleben des stolzen Portiers blicken lässt. Dieser abendfüllende Stummfilm kommt dabei nahezu ohne Zwischentitel aus, was die begleitende Live Musik unverzichtbar macht.

meln will, kann dies ab sofort tun. Ein E-Lastenrad steht ab sofort kostenlos bei Ruprecht Rides (Langer Anger 40/42) zur Verfügung. Die Anmeldung/



Buchung erfolgt unter lastenrad-zum.oekostadt.org/cb-items/lasten-pedelec-swhd-bakfiets-cargobike-classic-long-steps# timeframe13. Weitere Infos unter "Zentrum für umweltbewusste Mobilität" www.zum-hd.de/lastenrad

Stadtteilfrühstück am 1.3

Am 1. März um 10 Uhr gibt's wieder ein Stadtteilfrühstück im Bürgerhaus am Gadamerplatz

Rhythmic Choir am 5.3.

Der Rhythmic Choir wurde im März 2016 von Chorleiter Sascha Rieger gegründet. Bei etlichen Konzerten, Wettbewerben, Hochzeiten und Flashmobs begeistern sie seither die Zuhörer mit modernen Chor-Arrangements in den Stilen Pop, Jazz (Swing) und World Music ebenso wie mit traditionellen skandinavischen und afrikanischen Liedern.

Dabei schrecken sie vor nichts zurück, das nach anspruchsvoller Unterhaltungsmusik klingt und sich mit bis zu 8-stimmigen Arrangements darstellen lässt. Groovende Rhythmen, nuancenreiche Dynamik und Finest Blend, das sind die Schlagwörter, die ihre Auftritte auszeichnen. So auch am 7. März 2020 um 20:00 Uhr im BETRIEBSWERK. Der Eintritt ist frei; die Künstler freuen sich über eine Spende.



Julian Gramm an der Gitarre und Thomas Bugert am Kontrabass, das Gramm Art Project, setzten an diesem Abend im Bürgerhaus den Film meisterhaft in Szene: das emotionale Spiel von Emil Jannings in der Rolle des Portiers, dessen Stolz, Freude und Demütigung visualisiert durch die entfesselte Kamera, wurden durch die jazzig, moderne musikalische Begleitung erst wirklich erlebbar. Es ertönten Motive aus Richard Wagners Lohengrin („Treulich geführt“ zu den Vorbereitungen auf die Hochzeit der Tochter), neben Anklängen von Kinderliedern („If you're happy and you know it..." beim Gewusel im Berliner Hinterhof). Die feinfühligte Begleitung durch das Gramm Art Project deuteten dem aufmerksamen Publikum das Narrativ des Films bereits an, bevor es auf der Leinwand zu sehen war, besser geht es nicht!

Ein fulminanter Abschluss für ein gelungenes kulturelles Jahr im Bürgerhaus in dem BahnstadtLive zum 10. Geburtstag unseres Stadtteils 10 kulturelle Events auf die Bühne gebracht hat. Durch die großzügige Unterstützung des Stadtteilvereins Bahnstadt war der Eintritt für alle Veranstaltungen 2019 frei und insgesamt wurden 500 Menschen aus unserem Stadtteil und darüber hinaus ins Bürgerhaus gelockt und halfen, dieses lebendig zu machen und Begegnung und Nachbarschaft in der Bahnstadt zu leben. (pe)

Konfetti Kinderchor sang mit Nikolaus

Eine musikalische Atempause im Advent bescherte uns der Konfetti Kinderchor, den Alexa Gillmann seit fast 5 Jahren im Gemeinschaftsraum der Baugemeinschaft Bahnstadt sehr engagiert, professionell und liebevoll leitet.

Diesmal stellte sie eine noch größere Aktion auf die Beine als bei den bisherigen Choraufführungen: zusammen mit ca. 50 Kindern der Grundschule Bahnstadt führte sie am 6.12.2019 ein Singspiel im Foyer der Schule auf. Alexa Gillmann hatte die Schulleitung, Pädaktiv und den Förderverein der Grundschule ins Boot geholt und nun fand die Aufführung im Rahmen des Weihnachtsliedersingens des Stadtteilvereins Bahnstadt statt, die



viele Jungen und Mädchen der Klassen 1-4 eingeübt hatten.

Ihre Geschichte vom Nikolaus begann in der Wichtelwerkstatt, in der die Wichtel die letzten Geschenke packten. Der Nikolaus sollte eigentlich schon da sein, doch da bemerkt er, dass „der Wind seine Mütze mitgenommen“ hatte. Mit seinen beiden Rentieren und seinem Schlitten fuhr er los, seine Bischofsmütze zu suchen. Seine Suche begann zunächst bei den Sternen, die ihn runter auf die Erde schickten, wo er in Italien, Frankreich, Spanien, Schweden und schließlich sogar in Amerika vergeblich seine Mütze suchte. Begleitete wurden die verschiedenen Stationen des Nikolaus (gespielt von Mark Burs) mit Liedern in der jeweiligen Landessprache, toll gesungen

und lange eingeübt von den Kindern des Konfetti-Chors! Mal als Duett oder mit dem ganzen Chor ertönten schöne Lieder auf spanisch, englisch, französisch und sogar auf schwedisch.

Immer wieder wurden dem Nikolaus landestypische Kopfbedeckungen angeboten - vom Cowboy- bis zum Torero-Hut - jedoch erst als der Nikolaus endlich in Deutschland seine Bischofsmütze fand, konnte der Erzähler des Stücks, Sigurd Randoll, endlich zusammenfassen: „Ende gut! Alles gut! Nikolaus hat seinen Hut!“.

Spätestens als das gesamte Publikum im überfüllten Foyer mit den Chorkindern unter Leitung von Alexa Gillmann und wunderbarer pianistischer Begleitung von Matthias Hartmann laut "We wish you a merry Christmas" anstimmte, war eine zauberhafte Weihnachtsstimmung in der Grundschule ganz deutlich zu spüren! Für alle anwesenden Kinder und Erwachsenen stellte dies sicherlich ein ganz besonderes Highlight in der Adventszeit dar. (ar)

Kreativmarkt mit Nikolaus - ohne online

Zum ersten Mal gab es im Rahmen des Nikolausmarktes im Bürgerhaus auch einen (kleinen) Kreativmarkt. Ich hatte dazu aufgerufen, weil in der Bahnstadt ja viele Menschen leben und kreativ sind, von denen die eine oder der andere vermutlich auch ganz gerne mal das Gewerkelte verkaufen wollen. Unter dem Titel „Kauft Eure Weihnachtsgeschenke ganz ohne Online“ boten wir den Bahnstädter*innen, die sich wie in jedem Jahr zahlreichst zum Nikolausmarkt eingefunden hatten, im Bürgerhaus die Möglichkeit sich mit Bildern, handgestrickten Socken, genähten Broschen und Taschen sowie Kumihimo Schmuck und Dekorationen

Frühjahrsputz in der Bahnstadt am 28.3.

Bürgerinnen und Bürger, Gruppen, Firmen und Vereine können sich für die Sauberkeit der Bahnstadt stark machen und gemeinsam herumliegenden Abfall aufsammeln. Am Ende der Putzwoche sollen öffentliche Plätze, Schulwege, Spielplätze, Grünanlagen wieder blitzblank sein. 2019 haben sich 4.000 Menschen an der stadtweiten Putzaktion beteiligt: so viele wie nie zuvor. Insgesamt sammelten sie über 150 Kubikmeter Abfall ein.

Geputzt wird in der Bahnstadt von 10 bis 12 Uhr. Treffpunkt ist der Gadamerplatz. Die nötige Ausrüstung erhalten die Helferinnen und Helfer vor Ort. Auch für die Stärkung der Teilnehmenden mit Essen und Getränken ist gesorgt. Bei der moderierten Veranstaltung gibt es zudem eine sportliche Akrobatik-Vorführung. Zum Mitputzen eingeladen sind auch die Gemeinderäte und örtlichen Politikerinnen und Politiker.

auf Weihnachten einzustimmen. Dass es bei unserem Markt im Bürgerhaus warm war, hat sicher dazu beigetragen, dass viele der Einladung gefolgt und sich im Bürgerhaus umgesehen haben.

Zwar waren wir diesmal nur zu fünf, aber zahlreiche interessierte kreative Bahnstädter*innen hatten sich im Vorfeld gemeldet, dass das Interesse an einem solchen Markt groß ist, aber der Termin für viele ungünstig war. Wir fünf Anbieterinnen jedenfalls waren mit unseren Verkäufen zufrieden, haben viele nette Gespräche über unsere Hobbys geführt und sind nochmal neu mit Menschen ins Gespräch gekommen, die wir noch nie im Bürgerhaus gesehen hatten. Und wir konnten immerhin auch insgesamt € 70 für die RNZ Weihnachtsaktion spenden. Ach ja... und der Nikolaus war auch bei uns am Stand!

Alles in Allem fürs erste Mal ein großer Erfolg und für diejenigen, die das jetzt lesen und gern auch mal bei einem Kreativmarkt im Bürgerhaus dabei wären, meldet Euch doch einfach jetzt schon unter bskreativmarkt@gmail.com. (pe)

BahnstadtAktiv – Ausblick auf 2020

Für alle, die es noch nicht wissen und für alle anderen zur Auffrischung ihrer Erinnerung: Das Angebot BahnstadtAktiv ermöglicht unseren Vereinsmitgliedern, deren Freundinnen und Freunden, Nachbarn und Bewohnern der Bahnstadt sich zu kulturellen, sportlichen oder gesellschaftlichen Veranstaltungen zu treffen.

Auch für das Jahr 2020 haben wir wieder einige Veranstaltungen zusammengestellt, auf die wir aufmerksam machen wollen. Über eine rege Teilnahme freuen wir uns, ebenso über interessante Ideen Ihrerseits sowie Unterstützer und Mitstreiterinnen. Neben unseren bekannten Veranstaltungen wie Winterfest, Sommerfest und den Aktivitäten in der Vorweihnachtszeit ist für Februar wieder ein Besuch im Kurpfälzischen Museum mit Grundschulkindern geplant, dieses Mal soll das Leben des Kurfürsten anschaulich und lebendig vermittelt werden. Im März und April wollen wir den Naturpark Pfälzerwald erkunden mit einer Wanderung zur Mandelblüte und einer sportlichen Mountainbike-Tour. Im Mai widmen wir uns dem Thema Faszination Honigbiene und werden

einen Imker besuchen. Am Sonntag, 28. Juni 2020 lassen wir uns von einem einheimischen Wanderführer durch die sehenswerte Margarethenschlucht bei Neckargerach, zur Minneburg und Zwingenburg am Neckar führen. Nach unserem Sommerfest am 11. Juli bieten wir im August eine Fahrradtour an.

Da sich der diesjährige kulinarische Spaziergang großer Nachfrage erfreute, soll er im September wiederholt werden und im Oktober können alle Bahnstädter und Bahnstädterinnen - die dies schon immer mal machen wollten - das deutsche Sportabzeichen erwerben, bevor wir das Jahr mit unseren traditionellen Veranstaltungen Martinsumzug, Weihnachtsliedersingen und Lebendiger Adventskalender beschließen werden.

Nähere Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie rechtzeitig auf unserer Homepage unter [BahnstadtAktiv](#). (ebm)

Bald Künstlerkolonie in der Bahnstadt?

Seit Oktober 2019 findet im Bürgerhaus ein Malkurs mit Gerhard Kraus statt. Die Malfreunde hatten viel Spaß und waren hoch konzentriert bei der Arbeit. Abwechslend donnerstags und montags ab 19:30 h wird gemalt, gequatscht und gelacht. Auch ein Ausflug in die Natur, um Landschaften zu malen und zu zeichnen, ist gut angekommen. Auch 2020 geht's weiter. Die nächsten Termine bis zu den Sommerferien sind wie folgt: donnerstags und montags 05.03., 16.03., 26.03., 06.04., 30.04., 11.05., 01.06., 11.06., 22.06., 02.07.

Parallel zu den Malkursterminen bieten wir ab März einen zusätzlichen kreativen Abend im Raum LA33 im Bürgerhaus an. Es geht um stricken, häkeln, nähen,

patchworken, upcyclen und mehr. Am ersten Abend wollen wir Wünsche und Vorstellungen austauschen, Ideen sammeln und schauen, wer vielleicht einander bei der Fertigung helfen kann. Wir freuen uns auf euer Kommen. Termine: Siehe Malkurs. Rückfragen bei: Annette Fleschhut 06221 426 3333 oder Angie Klocke 0175 4651 398 (wf)

Mieterverein warnt vor Telefon-Betrütern

Der Mieterverein Heidelberg warnt vor Betrügern: Nach München und Stuttgart versuchen nun auch in Heidelberg Betrüger sich am Telefon als Angestellte des Mietervereins bzw. eines Mieterschutzbundes auszugeben. Die Anrufer geben vor, dass der Angerufene wegen einer fehlerhaften Abrechnung des Vermieters Geld zurück bekäme und fragen persönliche Daten ab. Auch werden für eine angeblich notwendige Mieterrechtsschutzversicherung Daten abgefragt. Dabei verwenden die Betrüger eine ähnliche Telefonnummer, wie sie der Mieterverein hat.

Solche Anrufe gehen nicht vom Mieterverein Heidelberg aus. Angerufene sollten keinesfalls persönliche Daten preisgeben und den Mieterverein über weitere Betrugsversuche informieren. (Mieterverein)

2022, nicht 2020!

Aufmerksame Leser der letzten Bahnstadt Info haben gleich am ersten Tag einen Fehler im Artikel „Bagger, Bagger und 45.000 m³ Erdaushub“ festgestellt: Die ersten (Gebäude) sollen dann im Frühjahr 2022 fertiggestellt sein, nicht 2020. Das wäre in der Tat ein Zauberkunststück. Sorry... (nr)

Impressum:
Bahnstadt info ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg e.V. und erscheint 10 mal jährlich oder öfter.
V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Langer Anger 75, 69115 Heidelberg, norbert.rau@bahnstadtverein.de

Autorenkürzel:

ebm = Elke Biebricher-Maus
we = Wolfram Fleschhut
pe = Patra Eggensperger
ar = Allie Randoll
nr = Dr. Norbert Rau

Fotos: D. Bartmann, P. Eggensperger, W. Fleschhut, A. Gillmann, Ökostadt Rhein-Neckar e.V., N. Rau

